

Pressemitteilung

PM 74 (2016)

Stand 23. Juni 2016



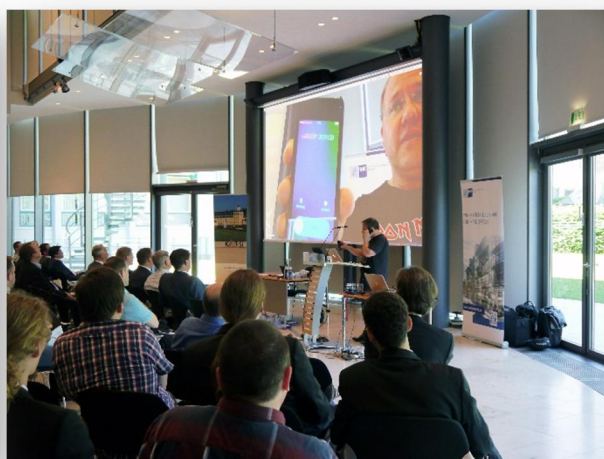
8. Tag der IT-Sicherheit in Karlsruhe

Seit acht Jahren ist der **Karlsruher Tag der IT-Sicherheit**, eine Kooperationsveranstaltung der Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative ([KA-IT-Si](#)) in Zusammenarbeit mit dem [CyberForum](#) e.V., der [IHK Karlsruhe](#) und dem Kompetenzzentrum für angewandte Sicherheitstechnologie am KIT ([KASTEL](#)), ein fester Termin in den Kalendern von IT-Verantwortlichen und IT-Sicherheitsbeauftragten der TechnologieRegion Karlsruhe.

Über 130 IT-Sicherheitsverantwortliche und Datenschutzbeauftragte waren am gestrigen Mittwoch (22.06.2016) der Einladung gefolgt, im Saal Baden der IHK Karlsruhe mit Experten über aktuelle IT-Sicherheitsherausforderungen zu diskutieren. Dabei wurde erneut deutlich, wie wichtig ein professioneller Umgang mit den Themen IT-Sicherheit und Datenschutz heute ist.



Diesjähriger Keynote Speaker war [Tobias Schrödel](#), fernsehbekannter IT-Sicherheitsexperte und „Comedyhacker“. Er zeigte unterhaltsam, wie Hacking mit einfachsten Mitteln gelingt und machte einprägsam deutlich, dass viele Angriffe heute nur noch wenig Expertenwissen und sehr geringe Investitionen erfordern. So lässt sich ein vierstelliger Handy-Passcode mit einem USB-Stick, der eine Tastatur simuliert, innerhalb weniger Stunden durch automatisiertes Durchprobieren aller Code-Kombinationen umgehen – ein starkes Argument für einen mindestens sechsstelligen Schutz.



Dass solche Angriffe weit mehr als eine nur theoretische Möglichkeit darstellen, belegte Stefan Reinhard vom [LKA Baden-Württemberg](#) mit zahlreichen aktuellen Fällen. Die polizeiliche Kriminalstatistik, die seit einigen Jahren jährlich konstante Fallzahlen im Bereich Cybercrime ausweist, sei in diesem Punkt irreführend: Die in diesen Zahlen nicht enthaltenen Fälle mit „unbekanntem Täter“ und „Täter mit Sitz im Ausland“ steigen jährlich um einen zwei- bis dreistelligen Prozentsatz.

Inzwischen haben die Bedrohungen auch vormals abgeschottete Produktionsnetze erreicht, die im Rahmen der „vierten industriellen Revolution“, auch „Industrie 4.0“ genannt, Internetanbindung erhalten. Timo Wirtz von der [Siemens AG](#) zeigte auf, welche Gratwanderung die Installation von Schutzmechanismen in Ausfall gefährdeten Produktionsumgebungen darstellt: Ein hoher Schutz ist jedoch mit minimalinvasiven Maßnahmen nur eingeschränkt zu erreichen. Daher ist „Security by Design“ für zukünftige IT-Lösungen im Produktionsumfeld unausweichlich.



Abschließend demonstrierten André Domnick, Kai Jendrian und Jörg Völker von der [Secorvo Security Consulting GmbH](#) in einem Live-Hacking die Gefahren von „Man-in-the-Middle“-Angriffen: Über freie WLAN-Hotspots oder die Manipulation der Datenpakete in internen Netzen kann Schadsoftware z. B. während eines App- oder Programm-Downloads in vermeintlich vertrauenswürdige Software eingefügt werden – und anschließend, vom Benutzer und zumeist auch vom Virens scanner unbemerkt, dessen PC oder Tablet ferngesteuert überwachen. Eine Bedrohung, die sich nur durch den konsequenten Einsatz verschlüsselter Verbindungen (VPN) abwehren lässt.

Die Fachvorträge des „[8. Tags der IT-Sicherheit](#)“ stehen für Interessierte online unter <http://www.tag-der-it-sicherheit.de> zum Download bereit.

Die Veranstaltung wurde von [Be Wisser](#) und dem [DIZ | Digitales Innovationszentrum](#) unterstützt.

(3.261 Zeichen im Presstext)

Über die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative (KA-IT-Si):

Die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative wurde Anfang des Jahres 2001 von der Karlsruher Versicherung und dem auf IT-Sicherheit und Datenschutz spezialisierten Beratungsunternehmen Secorvo gegründet. Ziel der Initiative, die sich an die für IT-Sicherheit Verantwortlichen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen der Region Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Mannheim und Frankfurt richtet, ist

- die Schärfung des Risikobewusstseins für die aus der Nutzung von Informationstechnik resultierenden Abhängigkeiten und Gefährdungen,
- die Vermittlung von Fach- und Erfahrungswissen zu rechtlichen, technischen und organisatorischen Aspekten von IT-Sicherheit und Risikovorsorge,
- die Schaffung einer Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen Verantwortlichen unterschiedlicher Unternehmen und Branchen,
- die Anhebung des IT-Sicherheitsniveaus in Unternehmen und Behörden.

Zur Erreichung dieser Ziele veranstaltet die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative jährlich zahlreiche Events, pflegt enge Kontakte zu regionalen und überregionalen Verbänden, Medien und Fachzeitschriften und wirkt an Großveranstaltungen mit. Schirmherr der Initiative, der zahlreiche Unternehmen der TechnologieRegion Karlsruhe (AppSphere AG, Bartsch Rechtsanwälte, befine Solutions AG, EnBW, FILIADATA GmbH, GROUP Business Software Europa GmbH, L-Bank, Leitwerk AG, MVV Energie AG, neolog Communications GmbH, Nexus Technology GmbH, proRZ Rechenzentrumsbau GmbH, PTV AG, Rittal GmbH & Co. KG, Secorvo Security Consulting GmbH, SecuRisk GmbH, Sophos GmbH, WIBU-SYSTEMS AG) als Partner angehören und die von der IHK Karlsruhe, dem KIT, dem FZI, dem Fraunhofer-Institut IOSB, dem Kompetenzzentrum für angewandte Cybersicherheit (KASTEL), der Karlsruher Messe- und Kongressgesellschaft, der Wirtschaftsförderung Karlsruhe und dem Digitalen Innovationszentrum unterstützt wird, ist der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe.

Kontakt:

Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative
c/o Secorvo Security Consulting GmbH
Frau Jessica Schwarz
Ettlinger Straße 12-14
76137 Karlsruhe

Tel. +49 721 255171-0
Fax +49 721 255171-100